

23. Pinguin-Geschichte

Katrin A. Wienhausen

Elvis, der Kingpinguin

Meine Frau ist eine Polarforscherin, und so wurde es auch in unserer Ehe zunehmend kälter. Für Nora trotzdem nicht kalt genug, sie tauschte mich gegen einen Kaltblüter namens Björn ein, mit dem sie zum Südpol fuhr. Doch die kältesten Wochen im Jahr verbrachte sie weiterhin in unserem alten Haus an der Nordsee. Im Winter ist es Nora hier kalt genug. Ich kann die Kälte nicht ertragen, überlasse Nora für die kalte Zeit das Haus und verziehe mich auf nur mit Sonne beheizte Inseln. „Wir sollten hier das solare Heizsystem SolvisMax einbauen!“, sagte Nora im letzten Jahr. „Dann musst du wegen der Sonnenwärme nicht mehr in den Süden.“

„Und wenn’s im Winter keine Sonne gibt, frieren wir weiter!“, sagte ich.

„Kein Problem!“, sagte Nora. „Hast du schon vom Pinguin-Prinzip gehört?“

„Pinguin-Prinzip?“

„Na, kennst du nicht die Geschichte, wie den Pinguinen ihr Eisberg schmilzt, und sie sich da raus helfen? Durch Veränderung zum Erfolg! SolvisMax kann nicht nur mit Solarenergie heizen, sondern auch mit Öl, Gas, Pellets oder Erdwärme, ganz, wie Du willst. Wenn’s keine Sonne gibt, dann schaltet sich der Brenner ein, und schwupp, schon gibt’s wieder Wärme. Und wenn Du mal einen anderen Energieträger willst, tauschst Du nur ein einzelnes Modul aus und kannst Deine Heizung weiter nutzen. Außerdem ist das Ding so ausgeklügelt, dass du so oder so die Hälfte deiner Energiekosten sparst.“

Tja, Nora war schon immer eine Phantastin, deswegen ist sie ja Polarforscherin. „Warum lässt du das Wunderding nicht bei Björn einbauen?“, fragte ich, doch Nora guckte mich nur komisch an.

„Ach, ja!“, sagte ich. „Björn ist verdammt cool, oder? Den sollte man nicht aufwärmen!“

„Sei nicht albern!“, sagte Nora. Fast kam mir ihr Blick etwas warm vor.

Im letzten Winter kehrte ich von den Galapagosinseln zurück... – na, ja, eigentlich kam ich aus Bayern, wo ich bei meiner Mutter den Weihnachtsurlaub verbracht hatte. Bayern liegt auch im Süden, deswegen die Verwechslung. Ich wollte unser Haus aufsperrn. War Nora schon weg? Sollte ich nicht besser klopfen? Doch plötzlich klopfte mein Herz direkt bei mir an, „bumm, bumm“, um mir mitzuteilen, dass ich in meine Frau immer noch verliebt war. Ich sperre auf. Hmm... Nach Nora fühlte sich das Haus auf jeden Fall nicht an, keine Spur von kalt, angenehme Wärme herrschte da... Pssst! Was war denn das? Planschgeräusche aus dem Badezimmer? Lag Nora in der Badewanne? „Nora!“, rief ich. Und Stille! Diebe? Wollte bei mir jemand warmes Wasser klauen? Die Diebe werden immer frecher! Aber echt! Kurz entschlossen riss ich die Badezimmertür auf. In der Badewanne lag ein nackter Pinguin... oh, pardon, Pinguine sind eigentlich immer nackt.

„Du hast vergessen zu klopfen!“, sagte der Pinguin. „Siehst du nicht, dass ich bade?“

„He?“, dachte ich. Vor dem Heiligen Abend hatten wir in meinem Elternhaus immer Karpfen in der Badewanne gehabt, aber einen Pinguin nie! Ein Pinguin ist ja kein Fisch! Ein Pinguin ist ein Vogel, verdammt! Auch wenn er schwimmt, statt zu fliegen. Und ein Vogel hat in meiner Badewanne nichts zu suchen! Noch mehr freilich hat mich seine Sprache verblüfft!

„Wo hast du so gut deutsch gelernt?“, fragte ich den Pinguin. „Pinguine leben doch in der Antarktis! Und du sprichst ganz ohne Akzent!“

„Von deiner Frau!“, sagte er. „Ich habe eure neue Heizung installiert!“

„Eure?“

Beitrag zum Pinguin-Gewinnspiel von Solvis: Dr. Katrin Albert, Gartenweg 5, 29342 Wienhausen, 29. Juli 2010

„Ich glaube, du hast wieder Chancen bei ihr!“, sagte der Pinguin, und mein Herz begann zu rasen. Warum sollte mich ein Pinguin belügen?

„Wie heißt du?“, fragte ich.

„Elvis!“

„Elvis? Der King?“

„Ja!“, sagte Elvis. „Ich bin ein Königspinguin!“

„Und was hast gerade du mit einer Heizung zu tun?“

„Mann, oh, Mann!“, sagte Elvis. „Ich muss mich in der Antarktis bei Temperaturen von bis zu -40 Grad Celsius warm halten!“

„Aha!“, sagte ich. „Dann musst du ja ein Heizungsexperte sein!“

„Heizungsexperte?“, sagte Elvis. „Ich bin eine High-Tech-Heizung!“

„Echt?“

„Logisch! Die Wärmetauscher in meinen Flossen und Beinen sind der letzte Schrei der Evolutionstechnik! Das warme Blut aus den Arterien gibt seine Wärme an das kühle Blut in den Venen, das ins Körperinnere zurückfließt. Nach dem Gegenstromprinzip! Verstehst du, Mann? Damit keine Wärme verloren geht, trage ich um mich herum eine drei Zentimeter dicke Fettschicht, über der sich drei Schichten dicht gepackter Federn befinden. In den Federschichten ist Luft eingeschlossen. Ich beheize mich selbst, und behalte auch die Wärme! Und du fragst mich, was ich mit dem Heizen zu tun habe, Mensch?“

„Alles klar, Pinguin!“

„Das ist aber noch nicht alles!“, sagte Elvis. „Ich kann kilometerweit im kalten Meer schwimmen und verbrauche nur minimal Energie dabei! So effizient arbeitet hier bei euch nur noch mein Freund SolvisMax!“

„Von dem hab ich schon mal gehört!“, sagte ich.

Elvis hüpfte aus der Badewanne. „Nur gehört?“, sagte er. „Tss... tss... tss...“ Elvis zischte empört und watschelte vor mir in den Keller. Ich musste lachen.

„Lach nicht so blöd!“, sagte Elvis. „Auch mein Watscheln spart Energie. Das haben eure Wissenschaftler jetzt nach Jahren Forschung rausgefunden. So was! Die hätten mich gleich fragen sollen!“ Wir kamen im Keller an.

„Mann! Ich bin ein lebendes Energiesparpaket!“, sagte Elvis. „Müsste eigentlich SolvisElvis heißen. Wie mein Freund SolvisMax!“ Der Pinguin zeigte auf einen schmucken Kasten in der Ecke.

„Der watschelt aber nicht, oder?“, fragte ich.

„Dafür kann er so die Hüften schwingen, dass dir davon ganz schön warm wird!“, sagte Elvis.

„Und das umweltschonend und ohne Zukunftsrisiken! Ich bin optimal an das offene kalte Meer angepasst, Max an das Heizen im 21. Jahrhundert!“

Als Nora nach Hause kam, röhren wir zusammen *Heartbreak Hotel* von Elvis Presley und schwingen kräftig die Hüften dabei.

„Rock'n'Roll, oder?“, sagte Nora, kam zu mir und gab mir einen Kuss. Nicht auf die Backen wie in den letzten drei Jahren. Nein! Direkt auf den Mund!

„Und Björn?“, fragte ich, doch Nora legte mir ihren Zeigefinger auf die Lippen. Und so fingen wir wieder an, zusammen das Leben zu genießen. An unserem ersten warmen Wintertag!

Beitrag zum Pinguin-Gewinnspiel von Solvis: Dr. Katrin Albert, Gartenweg 5, 29342 Wienhausen, 29. Juli